

# Das Poeler Inselblatt

Amtliches Bekanntmachungsblatt der Gemeinde Ostseebad Insel Poel



OSTSEEBAD INSEL POEL

Nr. 232 · 20. Jahrgang · Preis 1,00 €

I. Februar 2010

## Stimmungsvoller Jahresauftakt 2010



Für Ihr unermüdliches ehrenamtliches Engagement wurden geehrt: von links: Edmund und Katharina Waldner sowie Elvira Wilcken.

Nun schon zum 5. Mal hatte die Gemeinde Insel Poel in die Sporthalle zum Jahresempfang geladen. Fleißige Helfer dekorierten die nüchterne Sportstätte elegant und doch inseltypisch. Überall zeigten sich die Farben von Poel: blau – gelb – grün in zauberhaften Blumenbouquets auf einer Bühne, bei den Tischdekorationen sowie auf einer großformatigen Luftansicht unserer Insel. In einer Diaschau wurden den Gästen die besonderen Ereignisse des vergangenen Jahres vor Augen geführt.

Nach der herzlichen Begrüßung durch Bürgermeisterin Brigitte Schönfeldt, die einen besonderen Dank an die diversen Schneeräumkommandos aussprach (sie hatten in der vergangenen Woche Schwerstarbeit zu leisten), zeigte Gemeindevertretervorsteher Prof. Dr. Horst Gerath in seiner Ansprache eine bunte Palette von „Highlights“ des

Jahres 2009 auf, wie Fischer- und Rapsblütenfest, Löschangriff „Nass“, Seifenkistenrennen und Konzerte der Festspiele Mecklenburg-Vorpommern.

Ebenso sprach er auch die Vorhaben für das Jahr 2010 an, wie die Planung der Hafepromenade in Timmendorf.

Ein nicht schöner Aspekt des Rückblicks war der zunehmende Vandalismus einiger Unbelehrbarer, die Freude an der Zerstörung haben. Das rief bei den Anwesenden sichtliche Empörung hervor, zumal die Poeler sich alle erdenkliche Mühe geben, die Insel attraktiv und freundlich zu gestalten.

Höhepunkt und Intention der Veranstaltung war wie in jedem Jahr das ehrenamtliche Engagement der Bürger der Insel Poel zu würdigen.

Fortsetzung siehe Seite 2

## AUS DEM INHALT

Polizeibericht.....	Seite 3
Einladung	
Jagdgenossenschaft-.....	Seite 3
Jahreshauptversammlung	
Poeler SV.....	Seite 3
Geburtstage.....	Seite 4
Klassentreffen der	
Abschlussklasse '99.....	Seite 4
Wintergedanken.....	Seite 4
Verein Poeler Leben e. V.....	Seite 5
Wenn „Dat Water wasst“	
und der „Blanke Hans“	
sein Spielchen treibt.....	Seite 6
Projekt: „Gemeinsam Sport	
in Schule und Verein 2010“	Seite 7
Kirchennachrichten .....	Seite 8
Schlittenschule auf den	
Schlosswällen.....	Seite 9
Gartentipp.....	Seite 9
Weihnachtsfeier der Klasse 1...Seite 9	



Die Rapsblütenkönigin gratulierte im Rahmen des Neujahrsempfanges Edmund Waldner zum 70. Geburtstages.

Fortsetzung von Seite 1

*Gehrt wurden:*

- Elvira Wilcken als Leiterin und Trainerin der Kindertanzgruppe.
- Katharina Waldner und Edmund Waldner für ihren unermüdlichen, kreativen Einsatz im Verein Poeler Leben und im Mehrgenerationenhaus.
- Sanitätsrat Ernst Dörffel als langjähriger Gemeindevertreter und Inselarzt, der seiner Berufung immer noch treu geblieben ist.

Mit pfiffigen, gekonnt vorgetragenen Musikstücken ihrer Bläsergruppe trug Frau Roloff von der Musikschule Wismar wieder zur Auflockerung und Unterhaltung bei. Nicht unerwähnt bleiben die Poeler Schülerinnen, die dezent und aufmerksam den lebhaft diskutierenden und plaudernden Gästen Getränke und kleine Köstlichkeiten reichten.

Ein herzlicher Dank gilt allen Sponsoren\*, die die sehr gelungene Veranstaltung finanziell und logistisch unterstützt haben.

**\*Sponsorenlisten:**

Fa. Müller und Müller (Maschinen- und Yachtservice GmbH), D. und G. Plath (Poeler Findling), Tassler (Seemöve), J. Schröder (Parkplatz Timmendorf), M. Plath (Bauunternehmen), H. Plath (Elektro-Plath), Fa. Simunovic (Germania Immobilien GmbH), B. Schönfeldt, H. und R. Gerath, Faust (Pizza Poel), Ostseeklinik, Glüder's Schlemmerstübchen, Butze (Strandperle), Thomassek (Inselbäckerei).

*Margarete Fahlenbock*



## Tannenbaumverbrennen der Freiwilligen Feuerwehr Kirchdorf



Am 16. Januar 2010 fand das schon zur Tradition gewordene Tannenbaumverbrennen auf dem alten Sportplatz in Kirchdorf statt. Eingeladen hierzu hatten die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Kirchdorf. Schon Tage vorher brachten einige ihre abgeschmückten Tannenbäume zur Feuerstelle. Aber auch abends kamen manche mit dem Baum im Schlepptau an. Die Kinder staunten nicht schlecht, wie schnell so ein Tannenbaum abbrennt und wie viel Qualm er verbreitet.

Die erste Veranstaltung dieser Art nutzten viele, sich mal wieder mit Freunden, Bekannten und Nachbarn zu treffen und bei Glühwein und Bratwurst gute Wünsche für das neue Jahr zu verschenken oder einfach mal wieder zu schnacken.

*Gabriele Richter*

## Ihre Meinung ist gefragt!

Die Einwohnerversammlung zum Thema: Vorstellung einer möglichen Bebauung am Hafen in Kirchdorf findet am 11. März 2010 um 19.00 Uhr statt. Der Planer Herr Hufmann vom Büro für Stadt- und Regionalplanung Wismar wird anhand eines Modells und Kartenmaterial den Entwurf zur Gestaltungssituation am Hafen in Kirchdorf erläutern. Im Anschluss daran erhält jeder Bürger die Möglichkeit, Fragen, Bedenken und Anregungen auszusprechen und zu diskutieren.

**Öffentliche  
Gemeindevertreter-sitzung**  
1. Februar 2010,  
19.00 Uhr  
Gemeinde-Zentrum 13  
Kirchdorf

**Abholtermin  
der gelben Säcke:**

**FREITAG**  
5. Februar 2010  
19. Februar 2010

Leere gelbe Säcke werden bei Heimelektronik Ilka Willbrandt in der Wismarschen Straße 22f ausgegeben.



## Einladung

Die nächste Versammlung der Jagdgenossenschaft findet am 18. März 2010 um 19.00 Uhr in der Gaststätte „Zur Insel“ statt.

Alle Grundeigentümer von landwirtschaftlichen Flächen sind Mitglieder der Jagdgenossenschaft und somit recht herzlich zu dieser Versammlung eingeladen.

Vom 1. bis 30. April 2010 wird die Pachtauskehr für 2008/2009 durch den Kassenwart Herrn Pierstorf Krabbenweg 16 23999 Kirchdorf vorgenommen.

*Brigitte Schönfeldt, Jagdvorsteherin*

## Steuererklärungs-vordrucke 2009

Ab sofort liegen die Vordrucke zur Steuererklärung 2009 in der Gemeindeverwaltung Ostseebad Insel Poel zu den nachstehenden Öffnungszeiten zur Abholung für unsere Bürger bereit.

Dienstag	08.00 – 12.00	13.00 – 16.00 Uhr
Donnerstag	08.00 – 12.00	15.00 – 18.00 Uhr
Freitag	08.00 – 12.00 Uhr	

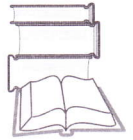
Die Vordrucke der Steuererklärung 2009 können aber, wie bisher auch, direkt beim Finanzamt Wismar bezogen werden. Bei steuerlichen Fragen bitten wir Sie, sich direkt an das Finanzamt Wismar, Philosophenweg 1, 23970 Wismar zu wenden (Tel.: 03841-4440).

*Gabriele Richter*

## Änderung der Öffnungszeiten der Bibliothek für die Wintersaison:

Montag: 10.00-12.00 Uhr und 14.00-18.00 Uhr

Dienstag und Donnerstag: 9.00-12.00 Uhr und 13.00-17.00 Uhr; Mittwoch und Freitag geschlossen!



## Schiedsstelle



Jeden zweiten Donnerstag im Monat, der nächste Termin ist der 11. Februar 2010 von 16.00 bis 17.00 Uhr, führt unser Schiedsmann Fritz Hildebrandt in der Gemeindeverwaltung, Gemeinde-Zentrum 13 in Kirchdorf seine Sprechstunde durch. **Telefon: 038425 20751.**

## Gemeindevertreter-vorsteher-sprechstunde

Unser Gemeindevertretervorsteher Prof. Dr. Gerath führt jeden Donnerstag in der Zeit von 17.00 bis 18.00 Uhr in der Gemeindeverwaltung eine Sprechstunde für jedermann durch.

**Die Kreisvolkshochschule informiert Sie gerne über mögliche Veranstaltungen:**

Carmen Becker  
Telefon: 038425 21356 oder 03881 719751

## Jahreshauptversammlung Poeler SV

Am Freitag, dem 26. Februar 2010, findet um 19.00 Uhr im Sportlerheim Kirchdorf die Jahreshauptversammlung des Poeler SV 1923 e.V. mit Wahl des Vorstandes statt, zu der alle Mitglieder recht herzlich eingeladen sind.

*Der Vorstand*

## POLIZEI-BERICHT

### Straftaten

In der Nacht vom 12. zum 13. Dezember 2009 fiel einer Polizeistreife in Kirchdorf ein Fahrzeug auf, welches ziemlich rasant durch den Fahrer gefahren wurde. Der Fahrzeugführer wurde kontrolliert, hierbei stellten die Beamten Atemalkoholgeruch fest.

Ein freiwilliger Atemalkoholtest ergab einen Wert von mehr als 1 Promille. Der Führerschein wurde sichergestellt, eine Blutprobenentnahme veranlasst und eine Strafanzeige gegen den Fahrzeugführer erstattet.

In der Zeit vom 15. bis 17. Dezember 2009 wurden wieder vom Fischereianleger in Gollwitz drei Fischernetze, jeweils 40 m lang, durch unbekannte Täter entwendet.

Am 31. Dezember 2009 musste die Freiwillige Feuerwehr in Kirchdorf einen Sammelcontainer für Altkleider löschen. Dieser wurde

vermutlich durch Feuerwerkskörper in Brand gesetzt. Es wurde Anzeige erstattet.

In der Zeit zwischen dem 3. und 12. Januar 2010 wurde durch unbekannte Täter in zwei Ferienhäuser in Schwarzer Busch eingebrochen. Hierbei entstand an den Türen der Ferienhäuser ein Sachschaden von ca. 1.000 Euro. Ein Tatverdacht gibt es nicht.

### Verkehrsunfall

Am 6. Januar 2010 gegen 15.10 Uhr ereignete sich in Seedorf ein Verkehrsunfall. Zwei PkWs kamen sich entgegen. Obwohl ein Fahrer noch versuchte auszuweichen, kam es zum Zusammenstoß beider Fahrzeuge im Frontbereich. Hierbei entstand ein Sachschaden von ca. 3.000 Euro. Personen wurden nicht verletzt.

*Kalkhorst, POK*



## Herzliche Glückwünsche zum Geburtstag, Monat Februar 2010



05.02. Orligk, Franz	Brandenhusen	74. Geb.	18.02. Haase, Johann	Kirchdorf	83. Geb.
05.02. Schiemann, Ursula	Kirchdorf	79. Geb.	18.02. Schroeder, Elfriede	Kirchdorf	87. Geb.
06.02. Bull, Ilse	Kirchdorf	84. Geb.	18.02. Wulf, Otto	Fährdorf	72. Geb.
06.02. Linowitz, Lieselotte	Neuhof	71. Geb.	20.02. Thegler, Ernst	Gollwitz	73. Geb.
06.02. Wenger, Inge	Niendorf	75. Geb.	20.02. Voß, Adelheid	Kirchdorf	73. Geb.
08.02. Schmidt, Erika	Fährdorf	78. Geb.	22.02. Alkewitz, Kurt	Kirchdorf	76. Geb.
08.02. Schomann, Minna	Oertzenhof	82. Geb.	22.02. Wulf, Thea	Fährdorf	74. Geb.
11.02. Tetran, Christel	Kirchdorf	72. Geb.	23.02. Rabe, Werner	Kirchdorf	78. Geb.
12.02. Patynowski, Helga	Kirchdorf	70. Geb.	23.02. Saegebarth, Joachim	Kirchdorf	79. Geb.
13.02. Lockner, Gertrud	Schwarzer Busch	82. Geb.	24.02. Bruß, Hertha	Gollwitz	75. Geb.
13.02. Siggel, Ilse	Kirchdorf	74. Geb.	24.02. Liersch, Alwine	Schwarzer Busch	79. Geb.
14.02. Lockner, Gertrud	Oertzenhof	89. Geb.	25.02. Freitag, Christa	Kirchdorf	74. Geb.
15.02. Reich, Elisabeth	Kirchdorf	86. Geb.	26.02. Meier, Irene	Kirchdorf	72. Geb.
15.02. Szibbat, Erna	Fährdorf	79. Geb.	26.02. Milewski, Erika	Malchow	79. Geb.
15.02. Vorwerk, Horst	Kirchdorf	76. Geb.	26.02. Wessel, Hermann	Niendorf	82. Geb.
16.02. Kitzerow, Gerda	Kirchdorf	79. Geb.	27.02. Jaffke, Hannelore	Fährdorf	80. Geb.
17.02. Gramkow, Karin	Kirchdorf	71. Geb.	28.02. Dröse, Hannelore	Oertzenhof	72. Geb.
17.02. Pfeiffer, Siegfried	Gollwitz	90. Geb.	28.02. Siggel, Gerda	Timmendorf	76. Geb.



## Wintergedanken



Es ist November, es wird kalt.  
Die Leute klagen, ob Jung, ob Alt,  
was für'n Wetter – Nebel, Regen, vielleicht noch  
Minusgrade und Eis?  
War es denen vor'n paar Wochen nicht gerade  
noch zu heiß?  
Im Dezember fiel nun auch noch Schnee.  
Ach herzje!!  
Zu Weihnachten Schnee, ist ja wunderschön,  
aber danach woll'n ihn viele nicht mehr seh'n.  
In der Zeitung steht ja auch „man ist überrascht  
– es hat geschneit“.  
Ja, sind wir wirklich noch gescheit?  
Überrascht wäre ich, wenn's im Juni so wär,  
das käme auch meinem Empfinden verquer.  
Aber im Januar und Februar kann's noch so  
bleiben,  
dann können sich die Kinder die Zeit vertreiben  
mit Schlittensfahrten und Schneeballschlacht  
oder Schlittschuhlauf, wenn der Frost das  
Wasser „dick genug macht“.

Der Winter ist doch wunderschön,  
wir müssen nur wie überall das Beste darin  
seh'n.  
Alles ist schön zugedeckt,  
„Schiet und Möhl“ sind gut versteckt.  
Alle müssen langsam und vorsichtig gehen,  
nun bleibt man beim „Guten Tag sagen“ auch  
mal stehen.  
Auch wenn man jetzt bisschen frieren muss,  
zu Hause gibt es Tee mit Schuss!  
Ich fühle mich versetzt in die Kinderzeit,  
damals hat's dauernd geschneit.  
Bis zum Dunkelwerden  
War'n wir in unseren „Bergen“,  
die Handschuhe ein einziger Klumpen Eis,  
Nase rot und Wangen heiß.

Müde und hungrig zogen wir mit dem Schlitten  
nach Haus  
mit freudiger Erwartung „morgen geht's wieder  
'raus!“  
Natürlich ist Winter auch Arbeit und Müh',  
denn so manchmal in der Früh',  
bekam man die Haustür nicht aufgemacht >  
Schneegestöber über Nacht!

Abgeschnitten vom „Rest der Welt“  
waren wir auf uns gestellt.  
Damals waren „Wintermaßnahmen organisiert“  
und fast alles hat gut funktioniert.  
Mit Technik allein ging es nicht weiter,  
Handarbeit war da gescheiter.  
Die Männer schaufelten unermüdlich.  
Es war schwer, aber auch vergnüglich.  
Und hatten sie Hunger und Durst  
Gab es Grog und heiße Wurst.  
Auch die Frauen und Kinder waren in Aktion  
bei der Versorgung oder als „laufendes Telefon“.  
Per Pferdeschlitten wurden Lebensmittel und  
Doktor transportiert  
und so manch anderes improvisiert.  
Heute ist einiges anders, aber leichter nicht,  
Schnee und Wind machen die Insel schnell dicht,  
und seit den frühen Morgenstunden  
drehen die „Bauhofmänner“ mit ihrer Technik  
die Runden,  
haben rund um die Uhr zu tun,  
kaum Zeit sich auszuruhen.  
All denen, die sich mit Schneeräumung plagen,  
möchte ich herzlich DANKE sagen.  
Nach allem Für und Wider sollte man diese  
Jahreszeit positiv seh'n.  
Ich bin überzeugt – auch der Winter ist schön!!

Maegg

## Klassentreffen der Abschlussklasse '99



Am 3. Oktober 2010 traf sich die Abschluss-  
klasse des Jahres 1999 zum 1. Klassentreffen.  
Treffpunkt war unsere alte Schule in Kirchdorf,  
wo wir uns ein Video über unseren deutsch-  
dänischen Schüleraustausch ansahen und dann  
uns unsere alten Unterrichtsräume anschauen  
durften. Auch viele neue Räume sahen wir, die  
wir so noch nicht gesehen hatten. Vor 10 Jahren  
war eben noch alles ein bisschen anders.  
Danach ging es in die „Insel“, wo auch unsere  
Nachzügler kamen, die es vorher nicht geschafft  
hatten. Alle stellten sich noch mal vor und er-  
zählten kurz, was sie in den letzten Jahren alles  
so gemacht und erlebt hatten und was jetzt zur-  
zeit in ihrem Leben passiert, denn nicht jeder  
hatte miteinander Kontakt gehabt. Wir sahen uns  
alte Fotos an, hielten unser Gruppenbuch zum  
ersten Mal in den Händen und tauschten uns  
untereinander natürlich neugierig aus. Sandra  
und ihr Team hatten ein sehr leckeres Büfett für  
uns vorbereitet, an dem wir uns reichlich stärken  
konnten. Leider waren nicht alle erschienen,  
aber es war trotzdem ein sehr schöner Abend  
und es entstand dieses tolle Gruppenfoto. Danke  
an alle Lehrer, die unserer Einladung folgten  
und ein ganz großes „Danke“ an Frau Berner,  
die über Jahre versucht hat, den Kontakt mit uns  
nicht abbrechen zu lassen. Marlen Weck

# Das Mehrgenerationenhaus der Insel Poel

Ein Grundgedanke im Aktionsprogramm Mehrgenerationenhaus ist die Schaffung einer Begegnungsstätte von Alt und Jung. Zuerst nur ein Raum, eine Idee, die sich mit Leben füllen soll. Weitere Ziele sind die Schaffung von Vernetzungen zum Wohle aller Generationen und die Förderung des ehrenamtlichen Engagement (in Zeiten leerer Kassen). Wir blicken auf das Jahr 2009 zurück. Was wurde bisher geschaffen? Wie viele Begegnungen fanden statt?

In unserem Haus sind durchschnittlich 11 Menschen ständig ehrenamtlich präsent und tätig, weitere, wenn sie angesprochen werden. Darunter Rita Steffen und Hilde Mörl, beide weit über das 60ste Lebensjahr hinaus. Sie treffen sich regelmäßig mit Kindern, nicht älter als 10 Jahre, um Plattdeutsch zu sprechen. Beide sagen, dass die Nachmittage mit den Kindern ihnen sehr viel Freude und Motivation geben. Heinz Werner (71), Norbert Siggel (51), Edmund Waldner (70) sind jeden Dienstag ab 16.00 Uhr in der Fahrradwerkstatt aktiv.

Jeden Mittwoch treffen sich die Klöppelfrauen in der Klönstuw. Ihre kleine Ausstellung war zum Geburtstag des Vereins im November zu bewundern.

Das Frauenforum lud 12-mal zum gesunden Frühstück ein. Zu jeder Veranstaltung war ein anderes Thema liebevoll vorbereitet, z.B. Massagetechniken, Reiki, Neue Medien – meine Chancen für Qualifikation, Maltechniken mit dem Inselkünstler H. Glöde, auch eine Gesprächsrunde mit Politikern fand statt. Es wurden 11 Buchlesungen durchgeführt. In der Dezemberlesung stellte die Autorin Petra Block ihren Roman „Die Baumeisterin“ vor. Die Handlung spielt um die Georgenkirche. Die erste Auflage ist bereits vergriffen, eine weitere erscheint im Februar (Weilandverlag). Wir organisierten 10 Vortragsveranstaltungen mit Weiterbildungscharakter, unter anderem mit der Verbraucherzentrale Rostock (Verpackungen), dem Verein Alternative Gesundheit (Wasser, Salz), U. Freitag (Kräuterkunde), V+R Bank (Wirtschaftskrise), Dr. A. Hassels (Burn out). Im Frühjahr und Herbst hielten wir ständig Bastelangebote bereit.



Besonders freuten wir uns immer auf die Besuche der Schulklassen und Hortgruppen. Hierzu bereiteten wir unter anderem einen Geschichtstag mit Joachim Saeegebarth und einen Sagentag vor. Höhepunkte waren die Jobbörse im Januar, der MGH-Tag, die Ferienaktivwoche im Sommer



und das Herbstfest. Man könnte die Aufzählung fortsetzen, stattdessen ein großes Danke an alle genannten und ungenannten Aktiven.

Unsere nächsten Ziele sind die Erweiterung des Angebotes der Fahrradwerkstatt auf Holz und Ton, der weitere Ausbau der Dienstleistungs-drehscheibe durch Vermittlungsangebote haushaltsnaher Hilfe im Alltag. Wer will als Leih-Oma, -Opa aktiv werden?

Die Junioren- und die Seniorentanzgruppe werden gemeinsame Auftritte vorbereiten, angeregt durch das Mehrgenerationenhaus. Am 13. Februar repräsentieren wir das Mehrgenerationenhaus und den Verein Poeler Leben e. V. auf der Ehrenamtsmesse im Schlosspark-Center Schwerin.

Wir rufen auf zum Fotowettbewerb! Schickt uns Eure schönsten Fotos zum Thema Oma/Opa und ich. Wir wünschen uns sowohl alte als neue Bilder im Format 13 x 18 cm. Die schönsten Fotos werden ausgestellt und prämiert.

Am Donnerstag, dem 25. Februar, findet von 13.00 bis 18.00 Uhr in unseren Räumen die Infobörse „Pflege“ statt. Der Eintritt ist frei.

Die Schwerpunkte sind der demografische Wandel, Demenz, finanzielle Leistungen und Regelungen im Pflegefall, Pflege, Pflege-technik, Patientenverfügung u. a.

Unterstützt werden wir dabei von der Bürgermeisterin Brigitte Schönfeldt, der Gleichstellungsbeauftragten Sylvia Bruse, der Landtags-abgeordneten Martina Tegmeier, der AOK, der AWO, der Kanzlei der Notare Dr. W. Höfer Dr. K. Woellert, der Johanniter Unfallhilfe e. V. Pflegedienst, dem Sanitätshaus Duldhardt und der Deutschen Alzheimer-Gesellschaft M-V das Mehrgenerationenhaus.



## Veranstaltungsplan Poeler Leben e.V. Februar 2010

01.02.	8.30 Uhr	Vorstandssitzung
02.07.	14.30 Uhr	Kaffee- und Spielemittag
	17.00 Uhr	Kreatives Basteln
02.02.	14.30 Uhr	Tanzprobe Sporthalle
	17.00 Uhr	Chorprobe mit I. Müller
03.02.	10.00 Uhr	Klöppeln
	14.00 Uhr	Skat
04.02.	14.30 Uhr	Plattdeutsch für alle
	15.00 Uhr	Senioren-sport – Sporthalle –
05.02.	10.00 Uhr	Fitness für jedermann im MGH
08.02.	10.00 Uhr	Bastelwerkstatt und Internetkaffee im MGH
	14.30 Uhr	B I N G O
	17.00 Uhr	Kreatives Basteln
09.02.	10.00 Uhr	Helferinnenver- sammlung
	10.00 Uhr	Bastelwerkstatt und Internetkaffee im MGH
	14.30 Uhr	Tanzprobe Sporthalle
	17.00 Uhr	Chorprobe mit I. Müller
10.02.	10.00 Uhr	Klöppeln
	14.00 Uhr	Skat
11.02.	10.00 Uhr	Bastelwerkstatt und Internetkaffee im MGH
	15.00 Uhr	Senioren-sport – Sporthalle –
12.02.	10.00 Uhr	Fitness für jedermann im MGH
	16.00 bis 21.00 Uhr	Rehterfasching in der Sporthalle
15.02.	10.00 Uhr	Bastelwerkstatt und Internetkaffee im MGH
	14.30 Uhr	Kaffee- und Spielemittag
	17.00 Uhr	Kreatives Basteln
16.02.	10.00 Uhr	Bastelwerkstatt und Internetkaffee im MGH
	10.00 Uhr	Frauenfrühstück
	14.30 Uhr	Tanzprobe Sporthalle
	17.30 Uhr	Chorprobe, im Anschluss Auftritt in der Ostseeklinik
17.02.	10.00 Uhr	Klöppeln
	14.00 Uhr	Skat
	15.00 Uhr	„Tees aus aller Welt und ihre Heilwirkungen“, Gesprächsrunde mit Ute Freitag
18.02.	10.00 Uhr	Bastelwerkstatt und Internetkaffee im MGH
	15.00 Uhr	Senioren-sport – Sporthalle –
19.02.	10.00 Uhr	Fitness für jedermann
22.02.	14.30 Uhr	Kaffee- und Spielemittag
	17.00 Uhr	Kreatives Basteln
23.02.	14.30 Uhr	Tanzprobe Sporthalle
	17.00 Uhr	Chorprobe mit I. Müller
24.02.	10.00 Uhr	Klöppeln
	14.00 Uhr	Skat
25.02.	13.00 bis 18.00 Uhr	Infobörse Thema „Pflege und alles drumherum!“
	15.00 Uhr	Senioren-sport in der Sporthalle
26.02.	10.00 Uhr	Fitness für jedermann
	14.30 Uhr	Geburtstage des Monats, Jubilare Rest Dezember, Januar und Februar 2010

Zusätzliche Veranstaltungen werden extra bekannt gegeben.

Der Vorstand

## Wenn „Dat Water wasst“ und der „Blanke Hans“ sein Spielchen treibt

Die Furcht vor Sturmhochwassern war und ist stets begründet. Das beweisen in der Vergangenheit die immensen Schäden dieser Naturkatastrophen, wenn Orkane für Überschwemmungen in den Küstenbereichen sorgten. Lang anhaltender Nordostwind, der sich zum Sturm und im schlimmsten Falle zum Orkan entwickelt, zeigt den Küstenbewohnern deutlich, wie machtlos sie den übermächtigen Naturgewalten gegenüberstehen. Mit Sorge verfolgen dann die Menschen der Küstengebiete dieses Geschehen: immer in der Hoffnung, es wird schon nicht so schlimm werden. Die schöne Metapher im Plattdeutschen „Dat Water wasst!“ klingt zwar spaßig, verschweigt aber doch nicht den wahren Ernst dieser Situation. Schnell sind Erinnerungen wach, die unsere Vorfahren oder gar in jüngerer Vergangenheit wir selbst gemacht haben. Pegelstände im Jahr 1872 mit 2,80 und 1954 mit 2,10 Meter über dem normalen Wasserstand können gehörig Angst einflößen. Der Mensch sollte also um Himmels Willen nicht die Gefahren eines Sturmhochwassers unterschätzen und nicht vergessen, dass er trotz moderner Technik dem „Blanken Hans“ oft machtlos gegenübersteht. Bitterer Ernst verbirgt sich hinter den Auswirkungen dieser Katastrophen, dennoch klingen Berichte alter Zeitzeugen schon fast erheiternd, wenn Poeler in allerhöchster Not zur Rettung ihrer Angehörigen, der Tiere und dem Hab und Gut unmögliche Dinge taten. So soll zur Rettung seiner Tochter Anna der Fährdorfer Hans Peter Post das Kind in ein hölzernes Butterfass gesteckt haben, um es vor dem Ertrinkungstod zu bewahren. Weiterhin wird berichtet, dass man Schweine auf Tische setzte und selbst Ziegen und Schafe durch Fenster hindurch in Boote rettete. Die Poeler Kinder der Außendörfer hatten sicherlich „ihren Spaß“ daran, mit Stelzen durchs Wasser zum Schulunterricht zu waten. Ja, das Wasser soll in den schlimmsten Fällen förmlich in die Fenster geschaut haben. Der Zöllner Steinhagen, der unmittelbar an der ersten Brücke wohnte, steckte zum Zeichen seiner erhofften Rettung aus höchster Not eine Fahne auf und gab selbst Notschüsse ab. Mit viel Geduld wurde er schließlich mit Weib und Kind gerettet.

### Dramatische Rettung

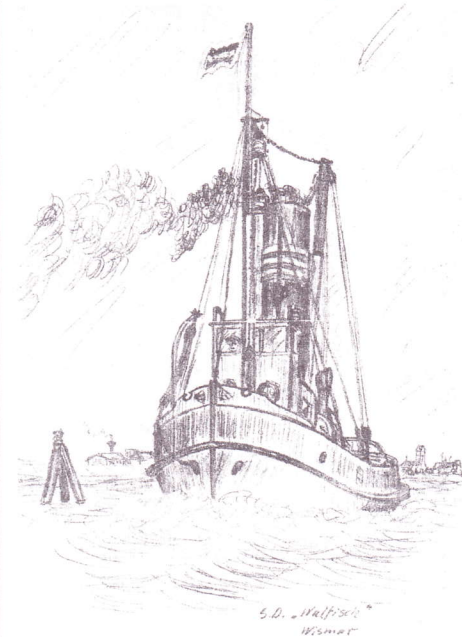
Weniger gefürchtet sind die südwestlichen Winde, die aber dennoch nicht zu unterschätzen sind. Vor allem den Seeleuten kann bei der schwierigen Passage in den Gewässern um Poel das Navigieren erschwert werden, wenn ihnen der orkanartige Süd-West das Wasser hinwegbläst und den Pegel rapide fallen lässt. Dies verdeutlicht besonders der Bericht des Lotsen Friedrich Tunn von der Rettungsstation Poel in Timmendorf. Er berichtete als Vormann im Jahre 1906 Folgendes:

„Am 26. November, abends, ging die mit einer Ladung Gerste von Burg auf Fehmarn nach Wismar bestimmte Yacht „Wilhelmine Maria“, Kapitän Scheel, bei mäßigem Südwinde an der Südostseite der Platte(Untiefe) bei Timmendorf vor Anker. Während der Nacht wuchs der Wind



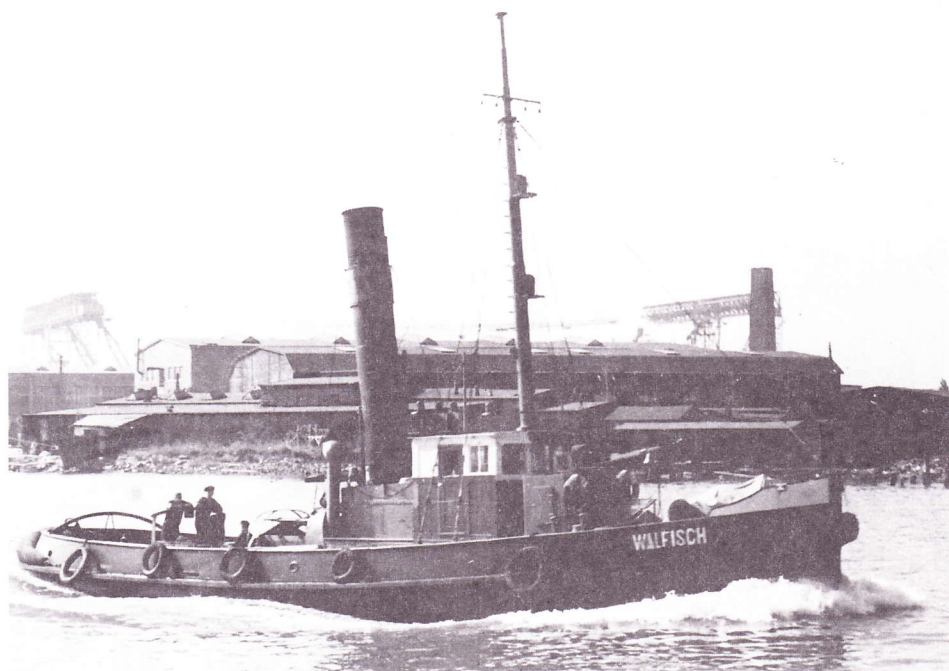
Der Oberlotse und Vormann der Poeler Seenotretter Friedrich Tunn hier im Jahre 1916 in typischer Berufsbekleidung mit Südwester

zum Sturm aus Südwest an, weshalb der Schiffer den zweiten Anker fallen ließ, da es nicht mehr möglich war, unter Segel zu kommen. Infolge des im Laufe des Vormittags orkanartig ausgeartete Sturm und der damit verbundenen hohen See, die über das Schiff hinwegschlug, gingen beide Anker durch den Grund, so daß die Yacht allmählich dem Lande zutrieb. Um 12 Uhr traf der Schleppdampfer „Walfisch“ aus Wismar ein, der aber bei dem Unwetter und dem niedrigen Wasserstande nicht zum Schiffe gelangen konnte.



Der Schleppdampfer „Walfisch“ im Wismarer Revier: Eine schöne Darstellung des Schiffes von Karl Kiesewetter. Links im Bild ein Dalben mit Schwedenkopf und im Hintergrund das Seegrenzschlachthaus. Rechts vom Schlepper die Marien- und Georgenkirche.

Gegen 1 Uhr erfolgte die Strandung der Yacht. Man versuchte zunächst mit dem Lotsenboot an das Schiff heranzukommen, was jedoch nicht glückte. Hierauf ließ ich Pferde herbeischaffen und das Rettungsboot zur Strandungsstelle fahren. Als wir hier angelangt waren, ließ der

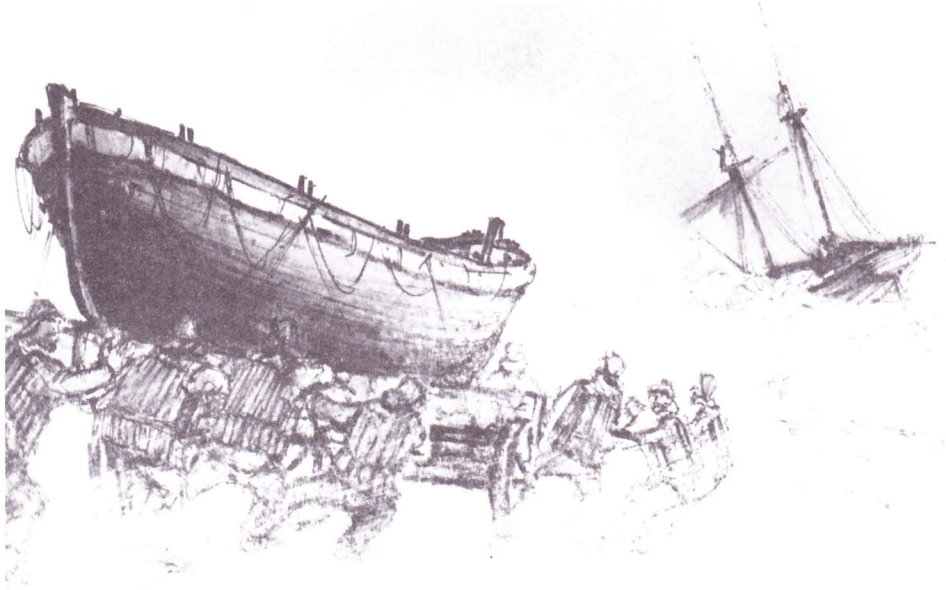


Der später verstaatlichte Schleppdampfer „Walfisch“ hier vor der Wismarer „Mathias-Thesen-Werft“ im Jahre 1959. Fotos: Archiv Jürgen Pump

Schiffer mittelst einer langen Leine sein Schiffsboot auf uns zutreiben. An dieser Leine zogen wir das Rettungsboot durch die hochlaufende Brandung, nahmen die aus zwei Mann bestehende Besatzung auf und fierten uns mittelst der Leine wieder durch die Brandung an Land“.

Tunns Bericht endete hiermit, ohne dass er etwas über Sachschäden und die Bergung des Schiffes erwähnte. Das war auch nicht Sache der Seenotretter. Ihr Auftrag war schließlich Menschen zu retten.

Jürgen Pump



So etwa wird sich das dramatische Geschehen vor der Insel Poel abgespielt haben (nach einem Aquarell von Hans-Peter Jürgens).

## Poel erhält zweiten Einkaufsmarkt

Anfang Januar 2010 ging bei der Gemeinde Ostseebad Insel Poel die Baugenehmigung zur Errichtung eines SB-Verbrauchermarktes mit Backshop ein. Der Verbrauchermarkt wird auf dem ehemaligen Grundstück der Raiffeisenbank e. G. Wismar in der Wismarschen Straße errichtet.

Sobald es die Wetterlage zulässt, wird mit dem Bau des Marktes begonnen, der dann der Bevölkerung noch vor Saisonbeginn zur Verfügung stehen soll.

Die Verkaufsfläche beträgt ca. 800 m<sup>2</sup>. Im Außenbereich werden 63 Stellplätze für die Kunden errichtet.

Als Bauherr tritt die Firma SOLIDEX M&W aus Staffenhagen auf und vermietet die Einrichtung an die Firma NETTO Markendiscount.

Gabriele Richter

## Hexen- und Zauberfest der „Inselkrabben“



Gespensisch ging es am 28. November 2009 in den Räumen des „Poeler Kückennestes“ zu. Gruselig verkleidet, spukten Kinder, Eltern und Geschwister fröhlich durch den Abend! Der Hunger wurde durch ein Büfett der Gaststätte „Zur Insel“ gestillt und von Oma und Opa Griesberg gesponsert. Dafür recht herzlichen Dank. Danke auch der „teuflisch“ guten Erzieherin Kerstin Meyer, ohne die, ein solcher Spuk nicht möglich gewesen wäre.

### Poeler SV 1923 e.V.

## Projekt: „Gemeinsam Sport in Schule und Verein 2010“



Die Regionale Schule Prof. Dr. hc. Dr. hc. Hans Lembke und der Poeler SV bieten ab dem 04.01.2010 das Projekt: „Gemeinsam Sport in Schule und Verein 2010“ an.

Schüler der Regionalen Schule Prof. Dr. hc. Dr. hc. Lembke können dann jeweils montags von 16.00 bis ca. 17.00 Uhr in der Sporthalle Kirchdorf unter Anleitung eines Trainers vom Poeler SV Sport treiben.

Dieses Angebot gilt für Mädchen und Jungen aller Altersklassen!

Während dieser Zeit werden viele Ballsportarten (wie z. B.: Fußball, Volleyball, Basketball, Handball...) sowie diverse Sportspiele angeboten.

Dieses Angebot ist für alle Schüler kostenfrei, auch eine Vereinsmitgliedschaft ist nicht erforderlich!

Als Verantwortlicher vom Poeler SV steht der Jugendwart Christian Hennings (Mobil: 01716935680) jederzeit bei Fragen zur Verfügung.

Bei Interesse bitte den unteren Abschnitt bei der ersten Teilnahme beim Trainer abgeben.



Vorname: \_\_\_\_\_

Name: \_\_\_\_\_

Geburtsdatum: \_\_\_\_\_

Klasse: \_\_\_\_\_

Anschrift: \_\_\_\_\_

Telefonnummer: \_\_\_\_\_

Vereinsmitglied des Poeler SV: \_\_\_\_\_



## Die Poeler Kirchengemeinde gibt bekannt und lädt ein

Gottesdienste und Veranstaltungen:

KALENDER DER EV.-LUTH.  
KIRCHGEMEINDE POEL

### Gottesdienste

- jeden Sonntag um 10 Uhr im Gemein-  
deraum des Pfarrhauses mit Kinder-  
gottesdienst
- Gottesdienst zum Abschluss der  
Bibelwoche mit Abendmahl  
(Traubensaft) am 31. Januar um  
10.00 Uhr im Gemeindeforum

### Regelmäßige Veranstaltungen

- Religionsunterricht jeden Mittwoch  
und Donnerstag in der Schule
- Konfirmandenunterricht jeden  
Donnerstag um 17 Uhr  
im Pfarrhaus
- Vorkonfirmandenunterricht jeden  
Freitag um 15.30 Uhr im Pfarrhaus
- Chorprobe jeden Montag um  
19.30 Uhr im Gemeindeforum
- Seniorennachmittag am Mittwoch,  
dem 3. Februar um 14.30 Uhr im  
Gemeindeforum.
- Bastelkreis jeden Dienstag um  
13.30 Uhr im Pfarrhaus

### Besondere Veranstaltungen im Januar

- Faschingsfeier des Kirchenchores  
am Rosenmontag, dem  
15. Februar um 19.00 Uhr  
im Gemeindeforum

### Sprechstunde

- montags 10 bis 12 Uhr  
(Änderungen möglich – Schaukästen  
entnehmen)

### Adresse

- Ev.-luth. Pfarre,  
Möwenweg 9,  
23999-Kirchdorf / Poel,  
Tel.: 038425/20228 oder 42459,  
E-Mail: mi.grell@freenet.de

### Konto für Kirchgeld, Spenden und Friedhofsgebühren

- Volks- und Raiffeisenbank,  
Konto-Nr.: 3324303;  
BLZ: 130 610 78

## „Und wo ist Gott?“

Das Erdbeben in Haiti hat uns hierzulande und Menschen in allen anderen Ländern dieser Erde wach gerüttelt. Berichte über das menschliche Leid dort und Bilder des Elends haben uns schockiert. Unzählige Menschen haben gespendet und damit gezeigt, wie sehr sie den Menschen dort helfen möchten. Was sie dort erleiden, übersteigt unsere Fantasie. Solch ein Elend wünschte man keinem anderen Menschen, und doch ist dieses Elend Wirklichkeit. Es wird von den Menschen dort tagtäglich und wohl auch in absehbarer Zeit erlebt und erlitten. Wer kann, verlässt das Land.

„Wo ist Gott in diesem Elend?“, fragen nicht wenige Menschen. Diese Frage stellen die, die ohnehin ihre Probleme mit Gott und der Religion und dem Glauben haben, aber diese Frage stellen auch die, die an Gott glauben. Sie stellen diese Frage auch intensiver als die, die nicht glauben. Menschen, die aus der Ferne den Ereignissen dort zuschauen, stellen diese Frage, aber auch und gerade die Betroffenen vor Ort stellen diese Frage. Bei ihnen spitzt sich diese Frage zu. Sie fragen nämlich: „Warum trifft es uns?“ „Warum ich?“ Bei ihnen ist diese Frage keine theoretische, abgeklärte Frage, sondern eine existenzielle, die Frage des Menschen, die gerade um ihr Leben ringen und nicht selten daran zweifeln, dass es sich lohnt, um das Leben zu ringen. Diese Menschen ringen mit dem Tod und... mit Gott. Dabei gehen viele Vorstellungen, die man von Gott gehabt hat, zu Bruch. Das ist jedes Mal so, wenn man leidet und mit Gott hadert. Es ist dann nichts mehr so, wie es vorher war. Manchmal bedeutet es das Aus für den Glauben. Der Schriftsteller Georg Büchner lässt einen gewissen Thomas Payne in „Dantons Tod“ (1835) im 3. Akt, 1 sagen: Die Frage „... warum leide ich? Das ist der Fels des Atheismus. Das leiseste Zucken des Schmerzens und rege es sich nur in einem Atom, macht einen Riss in der Schöpfung von oben bis unten“. Nach dem Erdbeben von Haiti hat die Schöpfung für viele einen gewaltigen Riss bekommen!

Von Theologen werden Antworten auf die Frage nach dem Verhältnis: Gott und Leid, erwartet. Seit den Tagen Hiobs gibt es auch zahlreiche Versuche, dieses Verhältnis zu erklären. Es gibt auch einige Unterrichtseinheiten für Konfirmandenstunden und für den Religionsunterricht in der Schule zu diesem Thema. Manch einer ver-

sucht, das Thema in Predigten abzuhandeln. Wo immer aber diese Frage als „Thema“ „abgehandelt“ wird, wird das, was dabei herauskommt, nicht viel wert sein. Schon die Redeweise passt nicht zu der Sache, die hier besprochen wird. Das Ergebnis wird keinem Leidenden Trost geben, und auch keinem Hörer oder Schüler helfen, wenn er/sie mal in Not gerät. Ich selber habe mehr davon, wenn ich auf Leidende höre, die in ihrem Leid Jesus Christus neu entdeckt haben und aus ihrem Leid heraus von Gott reden – neu von Gott reden. In ihren Worten spiegelt sich oft das wider, was uns Menschen mit Jesus von Nazareth geschenkt worden ist. Ich denke hier etwa an die Lieder von Paul Gerhardt aber auch an Worte von dem Widerstandskämpfer Dietrich Bonhoeffer, etwa an sein Gedicht „Christen und Heiden“, das er 1944 im Gefängnis Tegel geschrieben hat:

Menschen gehen zu Gott in ihrer Not, flehen um Hilfe, bitten um Glück und Brot, um Errettung aus Krankheit, Schuld und Tod. So tun sie alle, alle, Christen und Heiden.

Menschen gehen zu Gott in seiner Not, finden ihn arm, geschmäht, ohne Obdach und Brot, sehn ihn verschlungen von Sünde, Schwachheit und Tod. Christen stehen bei Gott in Seinen Leiden. Gott geht zu allen Menschen in ihrer Not, sättigt den Leib und die Seele mit Seinem Brot, stirbt für Christen und Heiden den Kreuzestod, und vergibt ihnen beiden.

Ab Aschermittwoch, am 17. Februar, denken wir als Kirchengemeinde verstärkt an den Weg Jesu zum Kreuz. Wir begeben uns wieder in den Schatten des Kreuzes, wo wir vieles auf dieser Erde nicht verstehen und dabei auch Gott oft nicht verstehen. Wir sehen den ohnmächtigen Jesus vor uns und erfahren oft auch den Gott, den er verkündet hat, als ohnmächtig, aber gerade dieser Gott schenkt uns die Gewissheit seiner Nähe, seine Kraft in unserer Ohnmacht, seine Vergebung inmitten unseres schuldhaften Lebens, sein ewiges Leben in unserem Vergehen, Leiden und Sterben. Große Antworten auf die großen Themen unserer Zeit gibt er uns wohl nicht. Dafür kommt Gott zu uns auf seine Weise und stellt an uns Fragen, die uns unser Leben in Freud und Leid, Leben und Sterben neu sehen lassen.

Es grüßt sie herzlich

Ihr Pastor Dr. Mitchell Grell!

## Adventgemeinde Kirchdorf

Gottesdienste und Veranstaltungen

### Gottesdienst jeden Samstag

- 9.30 Uhr Bibelgespräch
- 9.30 Uhr Kindergottesdienst
- 10.45 Uhr Predigtgottesdienst

### Pfadfinder

- Sonntags 10.00 Uhr
- 07.02. Wir bauen uns ein Lagertor
- 28.02. Wir bauen uns ein Lagertor
- Weitere Infos unter 038425/20270
- Kids von 8 bis 15 Jahren sind herzlich willkommen

### Jugendtreff

- Samstags 15.00 Uhr
- 06.02. Jugendtreff in Wismar
- 20.02. Jugendtreff in Kirchdorf

### Adresse

- Adventgemeinde Kirchdorf
- Kieckelbergstraße 23, 23999 Kirchdorf

### Kontakt

- Pastor Klaus Tiebel, Tel 03841/700760
- Thomas Gauer, Tel. 038425/20477



## Schlittenschule auf den Schlosswällen



Es war eine großartige Überraschung, als ihre Lehrerin Ingrid Aechtner verkündete: „Und am Freitag bringt Ihr alle Eure Schlitten mit! Wir gehen zwei Stunden rodeln!“ Die Kinder der Klasse 2 der Hans-Lembke-Schule Kirchdorf ließen sich das nicht zweimal sagen: Warm eingepackt, kunterbunt angezogen und mit Schlitten aller Art ausgestattet, zog die muntere Truppe am 8. Januar 2010 von der Schule zum Hafen, um die Schlosswälle zu erobern. Es hatte die Nacht zuvor ordentlich geschneit, und die glitzernde Pracht lud ein, die Rodelflächen erneut auszuprobieren. Bei strahlendem Sonnenschein war es ein fröhliches Ende einer Schulwoche. Auch einige Eltern kamen und halfen: beim Schlittenziehen, mit Tee und Keksen und lautstarker Unterstützung. Unsere Kinder kennen kaum Schnee und genossen diese „Schulstunden“ intensiv. Eltern und Kinder der Klasse 2 danken Frau Aechtner für die gute Idee und die Erfahrung, dass Schule auch anders sein kann: spontan, individuell und aktiv.

Sabine Brauer

## UNSER GARTENTIPP

Monat Februar

Winterruhe im Garten,  
Vorbereitungen  
daheim



Endlich wieder einmal Schnee und damit auch Feuchtigkeit für den Boden, wenn er taut. Zunächst ist er eine ideale Isolation gegen die Kälte.

Beim Freischaufeln von Wegen, sollte aber beachtet werden, dass das Ablegen von zu viel Schnee auf dem Rasen vermieden wird. Er führt zur Begünstigung von Schneeschimmel und gefährdet die Pflanzen.

Auch ein nur gefrorener Rasen sollte möglichst nicht unnützlich betreten werden, da die Gräser brechen und länger zur Regeneration im Frühjahr benötigen.

Im Gewächshaus oder auf der Fensterbank können erste Aussaaten in Angriff genommen werden.

Dazu gehören die Gartenkresse, die sogar auf Watte, die feucht gehalten wird, schnell keimt und bald schnittfähig ist.

Porree, Sellerie und ab Monatsmitte auch Tomaten, Frühkohl und Salat sind auch für Aussaaten im Frühbeet geeignet.

Frühe Kartoffeln können zum Vorkeimen gebracht werden. Bei den Blumen können Petunien, Salvien, Verbenen, Löwenmaul und Lobelien zur Aussaat kommen. Bei starker Sonneneinstrahlung können Bäume durch einen Kalkanstrich der Stämme vor Rindenschäden geschützt werden.

Der Anbauplan fürs Gartenjahr ist zu erstellen und das benötigte Saatgut zu erwerben. Dann kann es losgehen, wenn der Boden abgetrocknet ist.

Ihre Kleingartenfachberatung

## Bauernregel

Wenn die Katz im Februar in der Sonne liegt,  
muss sie im März wieder hinter den Ofen.

## Unsere Weihnachtsfeier der Klasse 1

Am letzten Schultag vor den Weihnachtsferien war für fast alle Klassen unserer Schule „Feiern“ angesagt. Alle vier



Klassen der Unterstufe begannen den Morgen mit dem traditionellen Treppensingen. Es wurden Weihnachtslieder gesungen, Gedichte auf Plattdeutsch vorgetragen und einige Kinder führten etwas auf ihren Instrumenten vor. Auch unsere 1. Klasse war mit vollem Engagement dabei! Danach zogen sich die Klassen in ihre Räume zurück, und wir Muttis bereiteten ihnen ein herzhaftes, aber auch süßes Frühstück vor. Dazu gab es Plätzchen, die wir eine Woche vorher mit den Kindern in der Schule gebacken hatten. Als wir dann einen Winterspaziergang machten, ich muss dazu sagen, dass es wirklich die Nacht vorher geschneit hatte, fuhr unser Weihnachtsmann mit der Kutsche vor. Ein sensationelles Bild in dieser herrlichen Winterlandschaft! Die Kinder waren kaum zu bremsen und rannten natürlich hinterher bis zur Schule, denn da hielt die Kutsche mitten auf dem Pausenhof. Die Kinder luden den Weihnachtsmann in ihren Klassenraum ein und jeder konnte ein Gedicht aufsagen und erhielt dafür eine süße Belohnung aus Naschereien, Nüssen und Obst. Selbst Frau Rosenau wurde nicht ausgelassen und wurde tratkräftig von „ihren Kindern“ beim Singen unterstützt. Zum Abschluss holte der Weihnachtsmann noch Geschenke für die gesamte Klasse aus seinem Sack, womit die Kinder draußen in ihrer Hofpause spielen können. Der Weihnachtsmann verabschiedete sich und die Kinder ließen den Vormittag mit Basteleien ausklingen.

Bedanken möchten wir uns bei Heike Buchholz für ihren Einsatz, bei den Eltern, die den Tag mit den Kindern zusammen verbrachten und bei Silke Menzel vom Traditionshaus Seeblick, die die Naschereien für die Kinder auf der Weihnachtsfeier sowie die Bratwürste zu unserem Drachenfest im Oktober sponserte.

Marlen Weck

## ANNONCEN

Für die Glückwünsche, Blumen und Geschenke  
anlässlich meines

80. Geburtstages

möchte ich mich bei meinen Verwandten, Nachbarn,  
Freunden und Bekannten ganz herzlich bedanken.  
Besonders danke ich meiner lieben Familie, der FG Wismar-  
bucht e.G., dem Poeler Fischerverein, der Gemeinde Ostseebad  
Insel Poel und dem „Insel-Team“ für die tolle Bewirtung.

Im Dezember 2009

Arno Goessel

Suche zuverlässige,  
aufgeschlossene, freund-  
liche Mitarbeiter für  
unseren Saisonbetrieb.

Schüler sowie Aushilfen jeden  
Alters sind willkommen.

Anfragen bitte unter:  
038425 42549 bei Silke Menzel  
im Traditionshaus Seeblick,  
An der Promenade 1a,  
23999 Am Schwarzen Busch.

## Notdienste und Notrufe für Poeler und Gäste

Arztpraxis Gebser, Poel (038425) 20271  
 Arztpraxis Aepinus-Weyer, Poel (038425) 20263  
 Ärztliche Bereitschaft LK (0385) 50000  
 Mo.-Do. ab 19.00 Uhr  
 Fr. von 16.00 Uhr bis Mo. 7.00 Uhr  
 Feuerwehr 112  
 Frauennotruf (03841) 283627  
 Heizung/Sanitär Fa. Bruhn (038425) 20201  
 Heizung/Sanitär Köpnick & Trost (038425) 42466  
 Heizung/Sanitär Olaf Broska (038425) 42519  
 Insel-Apotheke (038425) 4040  
 Kinder-/Jugend-Notruf (03841) 282079  
 Notaufnahme Klinikum (03841) 330  
 Polizei 110  
 Polizei Insel Poel (038425) 20374  
 Polizei Wismar (03841) 2030  
 Post Kirchdorf (038425) 20295  
 Es können hier keine Bankgeschäfte getätigt werden.  
 Bereitschaftsdienst  
 Wochenende, Nacht- und Notdienst  
 Schlüsseldienst (038425) 20389  
 Tierärztlicher Notdienst (03841) 46100  
 Wasserschutzpolizei (03841) 25530  
 Yachtservice, G. Müller (0172) 6426293  
 Zahnarztpraxis Oll, Poel (038425) 20250  
 Zweckverband Wismar 0172 3223381  
 (Bereitschaftsnummer)



Was können wir für Sie tun?

Wir helfen unseren Mitgliedern in Fragen der Lohn- und Einkommenssteuer – von der Steuererklärung für Arbeitnehmer über das Kindergeld bis zur Eigenheimzulage.

**Lohn- und Einkommensteuer Hilfe-Ring Deutschland e.V.**  
(Lohnsteuerhilfeverein)

23999 Kirchdorf/Poel Kieckelbergstraße 8 A  
 Tel.: 03 84 25/2 06 70 Fax: 03 84 25/2 12 80  
 Mobil-Tel.: 0171/3486624 E-Mail: brunhilde.hahn@LHRD.com

**Ihr Vertrauen ist uns Verpflichtung!**

Bestattungsunternehmen

**Dieter Hansen GmbH**

Tag und Nacht

Tel.: 03841/21 3477

Lübsche Straße 127 – Wismar  
 gegenüber Einkaufszentrum Burgwall

## WINTERZEIT – SERVICEZEIT

**JETZT INSPEKTIONSWOCHEN**

noch bis 28.02.2010

Komplettpreis:

**39 €**

inkl. Material & Lohn



Motoröl-, Zündkerzen- und Luftfilterwechsel,  
 Messer schärfen

Am Wallensteingraben 6a  
 23972 Dorf Mecklenburg  
 Tel.: 03841 790918



Wir beraten Sie gern!

Landmaschinenvertrieb  
 Dorf Mecklenburg GmbH



www.bauer-immobilien-wismar.de

**Ihr Immobilienmakler entlang der Ostseeküste**

**Netter Nachbar für DHH gesucht**

Poel – Timmendorfer Strand, 4 Zi., 80 m<sup>2</sup> Wfl., D-Bad,  
 G-WC, Stellpl., Vermietung möglich, Einzug Sept. 2010  
 KP: ab 171.000,- Euro courtagefrei

**Wir suchen dringend Häuser und ETW für vorgemerzte Kunden.**

Info: Gabriele Bauer + Team

Breite Straße 53 · 23966 Wismar  
 Tel.: 03841 328750 · Handy: 0160 94662071  
 www.bauer-immobilien-wismar.de

## „ÜBER DEN UMGANG MIT MENSCHEN“

von Adolph Freiherr von Knigge (1752–1796)

*Eine der wichtigsten Tugenden im gesellschaftlichen Leben, und die wirklich täglich seltener wird, ist die Verschwiegenheit.*

## POELER IMMOBILIEN

Der Makler auf der Insel  
 Am Schwarzen Busch

Verkauf – Vermietung – Beratung – Gutachten

WIR SUCHEN LAUFEND FÜR  
 VORGEMERKTE KUNDEN

- Ferienhäuser
- Ferienwohnungen
- Grundstücke

Poeler Immobilien

Schwarzer Busch, Sonnenweg 5 f  
 23999 Insel Poel

Tel.: 038425 42099 Fax: 038425 42157

www.poelerimmobilien.de



Anlässlich meines 20-jährigen Dienstjubiläums in der Arztpraxis I. Gebser möchte ich mich für die Gratulationen und Geschenke bei ALLEN herzlich bedanken.

Schwester Kerstin (Tine)

## Suche Koch/Köchin und Kellner/in

für unser Restaurant auf der Insel Poel mit Arbeitsbeginn 1. Mai 2010.

Interessenten melden sich bitte unter folgender

Telefon-Nr.: **0162 2361464**

**Reinigung/Betreuung für 5 FEWO in Gollwitz ab sofort zu vergeben**  
**Tel.: 07131 571818**

PAS



Poeler Appartement Service GmbH  
 Endlich Urlaub!

**Bei uns ist Ihre Ferienimmobilie in guten Händen!**

Wir bieten Ihnen:

- Vermietungsservice rund um Ihre Immobilie
- Online-Buchung für die Mietkunden
- Instandhaltung
- Hausmeisterservice inkl. Rasenmähen und Kleinreparaturen
- Fahrradverleih

**Suchen ständig zuverlässige Reinigungskräfte**

Poeler Appartementservice GmbH  
 Sonnenweg 5f  
 23999 Insel Poel/OT Schwarzen Busch  
 www.pas-poel.de, Tel: 038425-42155

Anzeigen- und Redaktionsschluss für den März ist der 20. Februar 2010.

### Impressum:

DAS POELER INSELBLATT –  
 Amtliches Bekanntmachungsblatt  
 der Gemeinde Ostseebad Insel Poel

Herausgeber  
 Gemeinde Ostseebad Insel Poel,  
 Gemeinde-Zentrum 13  
 23999 Kirchdorf

### Redaktion/Anzeigenverwaltung:

Gabriele Richter, Gemeinde-Zentrum 13,  
 Tel.: 038425 428118, Fax: 038425 428122  
 E-Mail: hauptverwaltung@inselpoel.net

### Herstellung:

Verlag „Koch & Raum“ Wismar OHG, Dankwartstraße 22,  
 23966 Wismar, Tel.: 03841 213194, Fax: 03841 213195

Erscheinungsweise: monatlich

Bezug: im Abonnement oder im Verkauf im Gemeinde-Zentrum und Gewerbebetrieben der Gemeinde Ostseebad Insel Poel  
 Im amtlichen Bekanntmachungsteil des „Poeler Inselblattes“ erscheinen öffentliche Bekanntmachungen von Satzungen und Verordnungen der Gemeinde Insel Poel.  
 Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.  
 Für unaufgefordert eingesandte Beiträge wird keine Haftung übernommen.